



DGK.

Deutsche Gesellschaft für Kardiologie
– Herz- und Kreislaufforschung e.V.

Grafenberger Allee 100
40237 Düsseldorf
Tel: +49 (0)211 600 692-43
Fax: +49 (0)211 600 692-10
E-Mail: presse@dgk.org
Web: www.dgk.org

Pressemitteilung: Abdruck frei nur mit Quellenhinweis „Presstext DGK 10/2014“

Prävalenz der kardialen Beteiligung bei Patienten mit Erkrankungen aus dem Rheumatoiden Formenkreis – Daten der RHEU-M(A)R Studie

Dr. Simon Greulich, Stuttgart

Einleitung und Ziel der Studie:

Es besteht große Uneinigkeit über die Prävalenz einer kardialen Beteiligung bei Patienten mit Erkrankungen aus dem rheumatoiden Formenkreis. Eine kardiale Beteiligung ist bei dieser heterogenen Gruppe von Erkrankungen von hoher klinischer Relevanz, sie kann sowohl Einfluss auf unterschiedliche Therapieregimes als auch auf die Prognose der Patienten haben. Primäres Ziel der RHEU-M(A)R (**RHEU**-matic diseases in cardiac **M(A)R**) Studie war somit die Prävalenz einer kardialen Beteiligung bei verschiedenen rheumatoiden Systemerkrankungen prospektiv zu untersuchen.



Dr. Simon Greulich

Methoden:

Es wurden konsekutiv n=83 Patienten mit verschiedenen rheumatischen Erkrankungen eingeschlossen, welche alle ein kardiales MRT (CMR) mit der Frage nach kardialer Beteiligung erhielten. Die CMR Untersuchung umfasste Cine-Bilder (erlauben Aussage über Morphologie und Funktion) sowie Late Gadolinium Enhancement (LGE)-Sequenzen (zum Nachweis von Narbe/Fibrose). Kardiale Beteiligung wurde definiert als Vorhandensein von nicht-ischämietypischem LGE und/oder ischämietypischem LGE bei rheumatischen Erkrankungen, welche bekanntermaßen eine Vaskulitis der Koronarien verursachen können. Ausschlusskriterien waren eine bekannte KHK, vormalige Bypass OP oder Z.n. Myokardinfarkt.



DGK.

Deutsche Gesellschaft für Kardiologie
– Herz- und Kreislaufforschung e.V.

Grafenberger Allee 100
40237 Düsseldorf
Tel: +49 (0)211 600 692-43
Fax: +49 (0)211 600 692-10
E-Mail: presse@dgk.org
Web: www.dgk.org

Pressemitteilung: Abdruck frei nur mit Quellenhinweis „Presstext DGK 10/2014“

Ergebnisse:

Insgesamt wurden n=83 Patienten (davon 57 Frauen) eingeschlossen, die mittlere Ejektionsfraktion war 66%, das mittlere Alter betrug 52 Jahre. Bei 19 von 83 Patienten (Prävalenz 23%) ließ sich ein LGE, vereinbar mit kardialer Beteiligung, nachweisen. Aufgrund der Vielzahl der rheumatischen Systemerkrankungen (**s. Abbildung 1**) wurden 4 Subgruppen gebildet:

- 1) ANCA-positive Vaskulitiden (EGPA = Eosinophile Granulomatose mit Polyangiitis/Churg Strauss Syndrom, GPA = Granulomatose und Polyangiitis/M. Wegener, MPA = Mikroskopische Polyangiitis), n=30,
- 2) Andere Vaskulitiden (Takayasu, Kawasaki, IgA Vaskulitis), n=6,
- 3) Kollagenosen (Systemsklerose, Mixed Connective Tissue Disorder, Sjögren Syndrom, Systemischer Lupus Erythematodes, Overlap Syndrom, CREST Syndrom), n=38,
- 4) Rheumatoide Arthritis (RA), n=9.

Diese 4 Subgruppen wiesen eine ganz unterschiedliche Prävalenz von LGE auf: 38% der ANCA-positiven Vaskulitiden zeigten LGE, n=10 der 11 Patienten zeigten ein nicht-ischämischer LGE, n=1 wies ein ischämischer LGE auf. Die Gruppe der „Anderen Vaskulitiden“ zeigte mit 83% die höchste Prävalenz für LGE (wobei 1 Patient sowohl ein ischämischer als auch nicht-ischämischer LGE zeigte). Die Gruppe der Kollagenosen wies mit 8% (ausschließlich nicht-ischämischer) LGE eine niedrige Prävalenz auf. Bei Patienten mit Rheumatoider Arthritis fand sich kein Anhalt für eine kardiale Beteiligung im Sinne eines LGE.

Zusammenfassung:

Bei unseren konsekutiv eingeschlossenen Patienten mit Erkrankungen aus dem rheumatoiden Formenkreis zeigt sich eine ganz unterschiedliche Prävalenz in den Subgruppen ANCA-positive Vaskulitiden, „Anderen Vaskulitiden“, Kollagenosen und Rheumatoide Arthritis. Die höchste Prävalenz (38-83%) zeigte sich bei Vaskulitiden, wobei Kollagenosen (8%) und Patienten mit Rheumatoider Arthritis (0%) nach unserer Definition eine geringe Prävalenz einer kardialen Beteiligung aufzuweisen scheinen.

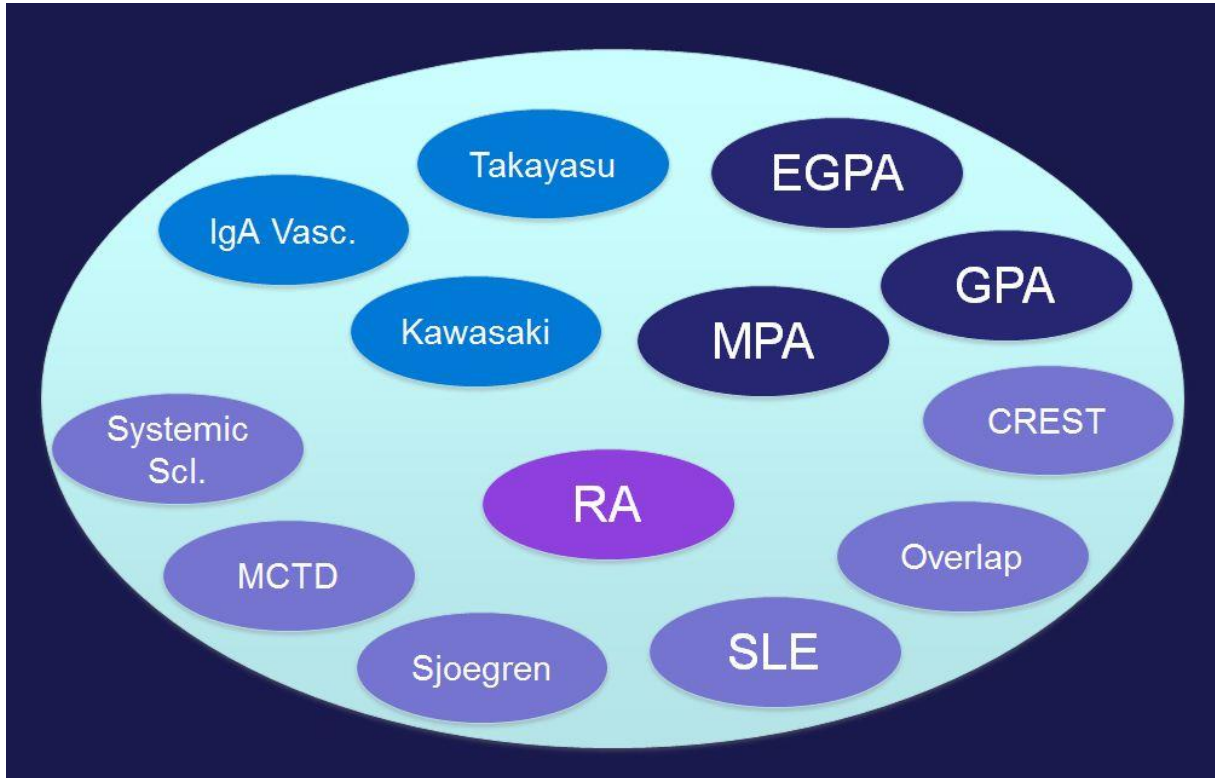


DGK.

Deutsche Gesellschaft für Kardiologie
– Herz- und Kreislaufforschung e.V.

Grafenberger Allee 100
40237 Düsseldorf
Tel: +49 (0)211 600 692-43
Fax: +49 (0)211 600 692-10
E-Mail: presse@dgk.org
Web: www.dgk.org

Pressemitteilung: Abdruck frei nur mit Quellenhinweis „Presstext DGK 10/2014“



Die Deutsche Gesellschaft für Kardiologie – Herz und Kreislaufforschung e.V. (DGK) mit Sitz in Düsseldorf ist eine gemeinnützige wissenschaftlich medizinische Fachgesellschaft mit mehr als 8800 Mitgliedern. Sie ist die älteste und größte kardiologische Gesellschaft in Europa. Ihr Ziel ist die Förderung der Wissenschaft auf dem Gebiet der kardiovaskulären Erkrankungen, die Ausrichtung von Tagungen die Aus-, Weiter- und Fortbildung ihrer Mitglieder und die Erstellung von Leitlinien. Weitere Informationen unter www.dgk.org